

Der Theodor Heuss Preis für das Jahr 2011
wird dem Politiker und Naturwissenschaftler

Ernst Ulrich von Weizsäcker

für sein außerordentliches, langjähriges und persönliches
Engagement bei der Suche nach Lösungen für die
globalen Umweltprobleme zuerkannt.

Als Verfasser zahlreicher wegweisender Beiträge zum Klimawandel und Umweltschutz hat sich Ernst Ulrich von Weizsäcker großes internationales Ansehen als Forscher und Experte erworben. Umwelt- bzw. Ressourcenschutz und wirtschaftlicher Wohlstand begreift er nicht als Gegenpole, sondern als langfristig voneinander abhängig. Über viele Jahre war Ernst Ulrich von Weizsäcker in unterschiedlichen, bedeutenden Einrichtungen tätig. Dabei hat er wichtige Aufgabenfelder angestoßen und grundlegende Strukturen geschaffen. Seine Expertise und sein Engagement brachte er unter anderem als Direktor des UNO-Zentrums für Wissenschaft und Technologie ein, als Mitbegründer und Leiter des angesehenen Wuppertaler Instituts für Klima, Umwelt und Energie sowie als Dekan der Bren School of Environmental Science and Management an der University of California. Politisch wirkte er als wissenschaftlicher Berater des damaligen UNO-Generalsekretärs Kofi Annan, als Vorsitzender der Enquetekommission Globalisierung sowie als Vorsitzender des Umweltausschusses im Deutschen Bundestag.

In seinem aktuellen Buch »Faktor Fünf« formuliert er das Ziel, die Ressourcenproduktivität innerhalb einer Generation mindestens um den Faktor Fünf zu verbessern. Damit könnten die Menschen in den Entwicklungsländern ihren Wohlstand bei konstant bleibendem Ressourcenverbrauch vergrößern und die Industriestaaten eine Stabilisierung ihres Wohlstandes mit einem Bruchteil des derzeitigen Ressourcenverbrauchs erreichen. Beispielhaft für seine Ideen der politischen und gesellschaftlichen Umsetzung dieses Ziels sind ein weltweiter Handel mit Umweltlizenzen und eine ökologische Steuerreform. Umweltrelevante Inputgrößen sollten demnach in dem Ausmaß jährlich verteuert werden, wie Effizienzgewinne vorangekommen sind. Der Verbraucher muss folglich auch nur dann mehr für Energie ausgeben, wenn er mehr verbraucht als zuvor.

Ernst Ulrich von Weizsäcker ist ein Vordenker auf dem Feld des Ressourcen- und Umweltschutzes. Er führt uns unsere Verantwortung für die Lösung eines der dringlichsten Probleme des 21. Jahrhunderts vor Augen und zeigt Handlungsoptionen auf, mit denen die Herausforderungen angepackt werden können - und sollten. Dafür schulden wir ihm Dank und Anerkennung.

Stuttgart, den 9. April 2011

Dr. Ludwig Theodor Heuss
Vorsitzender des Vorstands

Prof. Dr. Jutta Limbach
Vorsitzende des Kuratoriums